

Eröffnungspremiere 2013

Harry Partch: *Delusion of the Fury*

Die Ruhrtriennale wird zur Eröffnung ihrer Spielzeit 2013 das Werk des amerikanischen Komponisten Harry Partch (1901–1974), einem der originellsten Künstler und Musiker des 20. Jahrhunderts, ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellen. Harry Partch hat sich als einer der ersten Komponisten fast ausschließlich mit Mikrotonalität befasst, und damit eine ungewohnte Musik entwickelt, die mit poetischer Leichtigkeit, mit rhythmischem Puls und unakademischem Humor an eine ethnische Musik uns unbekannter Herkunft gemahnt. Er entwickelte nicht nur ein hochkomplexes Tonsystem, sondern entwarf und baute für dessen Realisierung im Laufe seines Lebens ein umfangreiches Instrumentarium von eigenwilliger Schönheit.

In einem Auftakt zu weiteren Aufführungen in Deutschland und Europa wird der künstlerische Leiter der Ruhrtriennale, Heiner Goebbels, Partchs Schlüssel- und Spätwerk *Delusion of the Fury* (1965–66) als europäische Erstaufführung inszenieren. In diesem Zusammenhang wird für die Inszenierung das gesamte von Partch gebaute Instrumentarium für das Ensemble musikFabrik erstmalig in Europa nachgebaut und von den Mitgliedern der musikFabrik erlernt.

Das Tanz- und Musiktheater *Delusion of the Fury - A Ritual of Dream and Delusion* gilt als Schlüsselwerk und musikalische Quintessenz im Schaffen des in Europa nahezu unbekanntes amerikanischen Komponisten Harry Partch. Der theatralisch-musikalische Zweiakter basiert auf zwei miteinander verschränkten japanischen Nô-Theaterstücken aus dem 11. Jahrhundert und einer äthiopischen Volkssage. Es spielt in einer vergangenen Zeit an unbekanntem Ort.

Delusion of the Fury, zwischen 1965 und 1966 komponiert, wurde 1969 an der University of California in Los Angeles uraufgeführt.